



März 2009 – Nr. 40

EDITORIAL



Béatrice Durand
Marketing Director
Ipanema

Ein schwieriger Spagat...

In diesen unsicheren Zeiten streben Unternehmen nach mehr betrieblicher Effizienz. Gleichzeitig wollen sie ihr Wachstum sichern und ihren Kundenfokus wahren. Die Folge: Sie werden immer abhängiger von Geschäftsprozessen und Schlüsselanwendungen, die ihre strategischen Ziele unterstützen.

Von entscheidender Bedeutung ist daher die **garantierte Performance dieser unternehmenskritischen Applikationen**, die über das WAN laufen. Gleichzeitig wollen die Firmen **Kosten sparen, wo immer es möglich ist**.

James Weller, Technical Services Manager bei der **BSS Group plc**, berichtet, wie seine Firma mit der Lösung von Ipanema Bandbreiten-Upgrades vermeidet und die Telekommunikationskosten senkt.

Thierry Grenot, CTO von Ipanema, erklärt die wirtschaftlichen Effekte – der „Economic Impact“ – der Ipanema Lösungen und zeigt, wie integrierte Features konkrete Einsparungen bei globalen Netzwerken ermöglichen.

Wenn Sie wissen wollen, wie Sie die Netzwerkkosten reduzieren und die Performance Ihrer Anwendungen garantieren können, dann laden Sie unseren Webcast mit **Dr. Jim Metzler** herunter.

Garantieren, verbessern, maximieren... Reduzieren, senken, vereinfachen... Eine interessante Herausforderung, die wir gemeinsam meistern werden!

Béatrice Durand

ANWENDERBERICHT



James Weller
Technical Services Manager
BSS Group



Die BSS Group optimiert ihr Netzwerk mit Ipanema

Béatrice Durand für Ipanews: Stellen Sie Ihr Unternehmen bitte kurz vor!

James Weller: Die BSS Group plc ist ein Spezialdistributor von industriellen und mechanischen Bedarfsartikeln für den Einzel- und Fachhandel. Das Unternehmen verfügt über mehr als 400 Standorte in ganz Großbritannien sowie Irland und arbeitet mit einer zentralisierten Netzwerkinfrastruktur, die in einem Rechenzentrum in Leicester gehostet wird. Das Netzwerk unterstützt rund 5.000 Mitarbeiter.

BD: Warum brauchten Sie ein Application Traffic Management-System?

JW: Wir entschieden uns für ein Upgrade unserer wichtigsten Anwendung von einer alten, Telnet-basierten Greenscreen-Lösung zur Kerridge K8-Applikation mit einer grafischen Benutzeroberfläche, die mehr Bandbreite benötigte. Wir haben ein MPLS-Netzwerk, bei dem die meisten Standorte per Standard-ADSL angebunden sind. Klar war, dass das neue System schnelle Antwortzeiten erforderte – nicht nur wegen der aktualisierten Anwendung, sondern auch wegen der Umstellung auf PCs, die eine zusätzliche E-Mail- und Web-Nutzung zur Folge hatte. Wir mussten also entweder das Netzwerk aufrüsten oder eine Management-Lösung finden, um die Performance unserer kritischen Anwendungen zu garantieren. Ein Netzwerk-Upgrade ist natürlich extrem teuer, also suchten wir nach einem Management-Konzept zur Optimierung unseres vorhandenen Systems, um einen höheren Return on Investment zu erzielen.

BD: Und warum fiel Ihre Wahl auf Ipanema?

JW: Wir wandten uns an die Netzwerkberater von The Logic Group, die die Ipanema Lösung als Alternative zu einem Netzwerk-Upgrade empfahlen. Wir hatten bereits ein System installiert, das uns einen Einblick in das Netzwerk gewährte, mehr aber auch nicht – die Informationen waren nicht wirklich aufschlussreich. Das Ipanema System dagegen überwacht die Aktivitäten im Netzwerk und erstellt ein Nutzungsprofil. Dieses liefert Informationen über die Art des Verkehrs im WAN, woher er kommt und zu welchen Zeiten er auftritt. Die Verkehrsflüsse werden nach Wichtigkeit unterteilt, sodass das System dynamisch auf veränderte Anforderungen in der Netzwerk-Umgebung reagieren und den Verkehr in Echtzeit priorisieren kann. So können wir unseren Fachanwendern die Performance garantieren, die sie für ihre wichtigsten Anwendungen benötigen.

Für uns ist Ipanema die perfekte Lösung: Das System reagiert nicht nur in Echtzeit, sodass wir uns entspannt zurücklehnen und alles exakt mitverfolgen können. Auch genügt es, wenn wir einfach nur im Rechenzentrum an jeder Verbindung zum MPLS WAN ein Gerät installieren. So vermeiden wir aufwändige Änderungen an den 400 Standorten. Bei vielen anderen Lösungen hätten wir an jedem einzelnen Standort Hardware aufstellen müssen, was weitaus teurer gewesen wäre – ganz zu schweigen vom zusätzlichen Installationsaufwand.

BD: Kurz gesagt, welchen Nutzen hat die BSS Group vom Ipanema System?

JW: Das Ipanema System verwaltet das primäre ADSL-Netzwerk und die sekundäre Backup-ISDN-Leitung der BSS Group. Wenn eine ADSL-Verbindung ausfällt und eine Zweigniederlassung sich per ISDN einwählt, priorisieren die Ipanema Geräte weiterhin den unternehmenskritischen Verkehr, was angesichts des Bandbreitenabfalls besonders wichtig ist.

WEBCASTS

Desktop Virtualisierung erfolgreich planen, einführen und managen

23. April 2009
17.00 Uhr

[Zur Anmeldung](#)



Recorded Webcast mit Dr. Jim Metzler

Slashing your costs while maintaining excellent application delivery performance

Zum Download:
www.ipanematech.de

NEWS



data communications

RAD und Ipanema Technologies bringen gemeinsam lukrative, applikationsbezogene Services in bestehende IP- und Ethernet-VPNs

Erfahren Sie mehr auf:
www.ipanematech.de

WAN GOVERNANCE

WAN Governance ist ein Professional Service, den Ipanema sowie seine zertifizierten Partner erbringen und der den IT-Abteilungen von Großunternehmen einen äußerst hohen Nutzen bietet.



Wenn Sie ein freies Exemplar des WAN Governance Booklets per Post bekommen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an:

marketing@ipanematech.com

Die BSS Group optimiert ihr Netzwerk mit Ipanema

.../...

Heute läuft das Ipanema System im gesamten Netzwerk. Und es macht genau das, was wir wollten – es verwaltet unseren Netzwerkverkehr anhand der Kritikalität und des Bedarfs. Dies gibt uns die beruhigende Gewissheit, dass unsere wichtigsten Anwendungen auch nach einem Upgrade ohne Zusatzkosten die geforderte Performance erbringen.

Das System bietet uns aber noch weitere Vorteile: Beispielsweise lassen sich bei der Überwachung des Netzwerks wirklich aussagekräftige Berichte und Diagramme erstellen. Das unterstützt uns bei der Kapazitätsplanung und hilft uns nachzuweisen, dass die Netzwerk-Performance die SLA-Vorgaben erfüllt.

LÖSUNGEN



Thierry Grenot
CTO - Ipanema

Ein starker wirtschaftlicher Effekt für das globale Unternehmensnetzwerk

Béatrice Durand für Ipanews: Was ist der „Economic Impact“, der wirtschaftliche Effekt, für ein Unternehmen?

Thierry Grenot: Der wirtschaftliche Effekt einer Lösung bezeichnet alle direkten und indirekten Elemente mit Rückwirkungen auf die Ausgaben oder Gewinne eines Unternehmens.

BD: Vernetzung von Anwendungen und Kosteneinsparungen – wo liegen hier die Herausforderungen?

TG: Den Unternehmen ist klar, dass die Produktivität der Mitarbeiter von einer exzellenten Anwendungsperformance abhängt – immer und überall. Sie wissen auch, dass ein ineffizientes WAN ein Hauptgrund für Performance-Einbußen sein kann. Aufgrund der heutigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann sich kein Unternehmen solche Produktivitätsverluste leisten. Gleichzeitig agieren Firmen angesichts der schwierigen Konjunkturlage kostenbewusster denn je, auch in Bezug auf die Netzwerkausgaben, die einen signifikanten Teil des IT-Budgets ausmachen. Unternehmen möchten keine Kompromisse eingehen und müssen zwei Ziele gleichzeitig im Visier haben: eine ausgezeichnete Anwendungsperformance und Kosteneinsparungen beim Netzwerk.

BD: Wie schaffen die Unternehmen diesen Spagat, also die garantierte Anwendungsperformance bei reduzierten Kosten?

TG: Die Anwendungsperformance lässt sich durch WAN-Optimierungstechnologien steuern und verbessern. Die Systeme tragen auch zu Kostensenkungen bei, wie etwa durch eine höhere Netzwerkeffizienz und Komprimierung sowie Caching von Daten.

BD: Welche Einsparmöglichkeiten bietet Ipanema?

TG: Wir propagieren ein Modell, das zwischen indirekten und direkten wirtschaftlichen Effekten unterscheidet. Indirekte Effekte sind strategische Faktoren und beziehen sich auf die Unternehmensperformance, beispielsweise Qualitätsgarantien für Anwendungen der Fachabteilungen, verbesserte Geschäftskontinuität und Maximierung des Netzwerknutzens. Direkte Effekte wirken auf Netzwerk- und Betriebskosten: Dies sind etwa Bandbreitenreduzierung (oder zurückgestellte Upgrades), geringere Kosten für die Fehlerbehebung, einfacherer Netzwerkbetrieb und minimierte Investitionen.

BD: Was ist das Besondere an Ipanema, wenn es um nachhaltige Einsparungen geht?

TG: Kurz gesagt, Ipanema bietet ein hoch automatisiertes und integriertes System, das alle Anforderungen erfüllt: Transparenz, Optimierung und Beschleunigung. Alle Features greifen ineinander und bieten so stets höchsten Nutzen. Nehmen wir Transparenz: Wie kann man sicher sein, dass man die richtige Technologie mit den entsprechenden Nutzeneffekten einsetzt, wenn man nicht weiß, was vor sich geht? Optimierung sorgt für die Nutzung der kompletten Bandbreite bei gleichzeitiger Garantie der Anwendungsperformance, wodurch sich Verbesserungen um den Faktor 1,5 bis 3 erzielen lassen. Smart Path Selection, die intelligente Wahl des optimalen Pfades, ermöglicht die verbesserte Nutzung von Backup-Verbindungen, die ansonsten eine brach liegende Ressource wären. Und Beschleunigung reduziert das Verkehrsaufkommen erheblich. Mit der virtual ipengine von Ipanema, einem weiteren ganz speziellen Feature, lassen sich die genannten Vorteile ohne Hardware-Installationen in Zweigniederlassungen erzielen. Globale Implementierungen mit entsprechenden Einsparungen sind jetzt einfach zu realisieren. Traditionelle WOC-Anbieter decken dagegen nur einen Teilbereich ab: Komprimierung/Caching und Beschleunigung. Das Funktionsangebot reicht nicht, um alle Unternehmensanforderungen mit einem einzigen System zu erfüllen, und nicht alle Applikationen können es nutzen, wie etwa Sprachanwendungen oder Desktop-Virtualisierung. Noch dazu müssen überall Hardware-Komponenten installiert werden.

BD: Gibt es eine Faustregel für die Berechnung der Einsparungen, die mit Ipanema möglich sind?

TG: Das hängt von der jeweiligen Kundensituation hinsichtlich Anwendungen, Verkehrsmatrix und Betriebsmodell ab. Aber pauschal lässt sich sagen, dass die direkten Nettoeinsparungen bei 25 bis 30 Prozent der Netzwerkkosten eines Unternehmens liegen.

